



20 JAHRE **ERIBA-HYMER-CLUB-LIMBURG e.V.**

Geschäftsstelle: Heribert Hafermann, Freiherr vom Stein Strasse 6, 56414 Salz
Telefon: 06435/1433 Homepage: www.eriba-hymer-club.de
e-Mail: info@eriba-hymer-club.de, Eriba-Hymer-Club-LM@gmx.de
Vereinskonto: Swift-BIC: NASSDE55 IBAN: DE50 5105 00 15 0982 1205 86

JUBILÄUMS - Einladung

Der Eriba-Hymer-Club-Limburg e.V. lädt alle Clubmitglieder und Gäste

zur

JUBILÄUMS – Ancampen 2017
„Fahrt zur Walpurgisnacht am Blocksberg“
auf den

Campingplatz „Am Krähenberg“ in
38685 Langelsheim

Am Mauerkamp
Inh.: Christine Adler

Tel.: 05326/969281
Fax: 05326/969282

www.campingplatz-wolfshagen.de
post@campingplatz-wolfshagen.de

von

Freitag, 28.04.2017, bis Montag, 01.05.2017,
ein.



Na, Interesse bekommen, dann blättert doch einfach um!

Liebe Clubmitglieder, liebe Gäste,

wir, der Eriba-Hymer-Club-Limburg e.V., veranstalten unser diesjähriges **JUBILÄUMS-Ancampen** anlässlich des **20jährigen Bestehen des Clubs** auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder unter dem Namen: „**Fahrt zur Walpurgisnacht am Blocksberg**“ auf dem **Campingplatz: „Am Krähenberg**“ im Harz, genau im **Luftkurort Wolfshagen** (seit 1972 Stadtteil von Langelsheim) zwischen den zwei Talsperren „Granetalsperre“ und „Innerstetalsperre“ im Harz. Der Ort wird erstmals in einer Schenkungsurkunde am 01.03.1316 unter dem Namen „Wulweshagen“ erwähnt und hat seinen neueren Ortsnamen aus einer Vorrichtung zum Einfangen von Wölfen, die bis ins 18te Jahrhundert hinein im Harz große Schäden anrichteten. Im Tal der Tölle lagen offensichtlich mehrere sogenannte Wolfsgärten, mit Dornenhecken umgrenzte Plätze, in die Wölfe gelockt und gefangen wurden. Jahrhundertlang dominierte das Hüttenwesen das Leben und Treiben in Wolfshagen mit vielen Höhen und Tiefen. Aus den vielen kleinen Familienhütten entwickelten sich später größere Hüttenbetriebe, in denen die Einwohner Lohn und Brot fanden. Bereits schon im Jahre 1892 wurde Wolfshagen als staatlich anerkannter Luftkurort in die Reihe der etablierten Harzer Kurorte aufgenommen.

Der Campinplatz „**Am Krähenberg**“ liegt am Ortsrand von Wolfshagen am Wald in ruhiger und exponierter Lage, ist ganzjährig geöffnet, großzügig mit befestigten Hauptwegen angelegt und mit allen Einrichtungen, die zu einem guten Campingplatz gehören, ausgestattet. Er ist familiär geführt und verfügt über ca. 400 Saison- und Ferienplätze. In der Nenngebühr sind alle Einzelposten wie Stellplatz, Person/en, Warmwasser und Müllentsorgung enthalten. Duschmarken in den Waschhäusern werden nicht benötigt, nur der Strom und die Brötchen müssen persönlich mit dem Platzwart abgerechnet werden.

Ein Wiedersehen mit „**Oberhexe Antje**“ und der „**Wolfshagener Hexenbrut**“ ist garantiert, schließlich verbringen wir die „**Hexennacht**“ zusammen unter dem Motto:



**Schabernack und Hexentanz,
Teufelsspuk und Mummenschanz,
Lange Nase und ein Hut,
Wir fahren endlich zur „Wolfshäger Hexenbrut“**

**Was wir neben dem Auto - Führerschein noch dringend benötigen
Ist schließlich die Lizenz zum Fliegen mit dem Besen
Das ist auch der Grund, warum die Hymersleut´
Nach Wolfshagen zur Walpurgisnacht kommen heut´.
Mäusespeck und Krötenbrei –
Flieg mein Hymer - 1, 2, 3!**



Der 30. April ist schließlich „**Walpurgis – Die Nacht der Nächte im Harz, ... und ganz besonders in Wolfshagen**“. Bereits ab Ostern werden die Vorgärten in Wolfshagen mit Hexen- und Teufelswesen geschmückt, um das fliegende Volk gebührend zu empfangen. Nach Meinung der gesamten Hexenschar ist in Wolfshagen der beste Platz auf der Nordroute, wo man jedes Jahr ausgelassen feiern kann. Die Stimmung ist hier immer teuflisch gut und die vielen Gäste unterstützen das Hexenvolk bei ihrem nächtlichen Tanz und Gelage tatkräftig. Jedes Jahr besteigen sogar viele Hausfrauen ihren Besen und folgen dem Ruf zur Walpurgisnacht. Auch wir folgen diesem Ruf in diesem Jahr und hoffen, dass in jedem Fahrzeug Besen mitgeführt werden. Für uns ist es das erste **Highlight im 20-ten Clubjahr, dem Jubiläumsjahr**. Weitere Highlights werden in diesem Jahr noch folgen.

Wie bei früheren Ausfahrten und weil die Anreise etwas länger ist, bieten wir neben der eigentlichen Ausfahrt optional einen **Zusatztag** an, für den wir auch ein Programm ausgearbeitet haben. Wer also kann und will, darf gerne schon am **Donnerstag, den 27.04.2017**, spätnachmittags anreisen. Zu beachten ist die **Ruhezeit von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr**, dann ist keine Einfahrt möglich. Die Beschreibung der Anfahrt und eine Platzkarte sind auf der letzten Seite abgedruckt. Die Anmeldung erfolgt pauschal über den Club. Der Platzwart hat eine Liste mit den Namen der Teilnehmer und den zugehörigen Fahrzeugkennzeichen. Nach Durchfahrt durch die Schranke links halten und wahrscheinlich an der dritten Straße links, dem „**Buchenweg**“, findet sich unser reservierter Platz auf relativ ebenem Gelände. Es verbleibt genügend Zeit zum Einrichten. Der Platzwart stellt jedem Teilnehmer auf persönlichen Wunsch einen Stromanschluss zur Verfügung. Die Kosten in Höhe von 0,45 €/kWh rechnet jeder Teilnehmer am Ende persönlich mit dem Platzwart ab. Wer für die folgenden Tage Brötchen bestellen will, kann dies anhand einer vorbereiteten Liste aus einem umfangreichen Angebot erledigen. Die persönliche Brötchentüte steht dann morgens an der Anmeldung zum Abholen bereit. Die Abrechnung erfolgt ebenfalls persönlich zusammen mit dem Stromverbrauch am Ende des Aufenthaltes.

Der Campingplatz in Wolfshagen liegt auf ungefähr 400 m.ü.NN. Wir hoffen selbstverständlich auf gutes Wetter. Deshalb planen wir nach dem Einrichten eine Kaffee- und Kuchenrunde. Am Abend treffen wir uns entweder im Platzlokal oder bei einem ersten Erkundungsspaziergang durch Wolfshagen in einem der ortsansässigen Lokale.

Am **Freitag, den 28.04.2017**, frühstücken wir zwischen oder in unseren Fahrzeugen, je nach Wetterlage. Dabei legen wir den gemeinsamen Start zur Erkundung der nahegelegenen „**Granetalsperre**“ fest. Geplant ist eine Tour um den gesamten Stausee mit Einkehr am Mittag auf halber Strecke. Vom Campingplatz bis zum Stausee sind es ca. 2 km. Der Uferweg um die Talsperre, der den Teilnehmern den Aufenthalt in unberührter Natur bietet, ist ca. 14 km lang. Aus diesem Grund empfiehlt sich hier die Nutzung der mitgebrachten Fahrräder. Für die Nichtfahrradfahrer ist ein Spaziergang vom Campingplatz durch den frühlinghaften Wald zur Talsperre und zurück geplant, je nach eigener Kondition.

Die Granetalsperre wird ausschließlich für Trinkwasserversorgung genutzt und ist daher für Freizeitaktivitäten nicht zugänglich. Diese Talsperre wurde von 1966 - 1969 gebaut und hat ein Fassungsvermögen von 47 Millionen m³. Die Fahrradgruppe kehrt auf ca. halber Strecke um den Stausee auf norddeutschlands schönster Alm, die „**Steinberg Alm – Zum Rösner**“, ein. Diese liegt inmitten der Harzer Bergidylle und bietet neben einem außergewöhnlichen Gastronomieerlebnis in urigem Ambiente mit Kachelofen auch einen sensationellen Blick auf Goslar. Die sehr authentische Alm wurde in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit aus ca. 500 m² Altholz erbaut und ist sowohl von außen als auch von innen sehr sehenswert. Alle Getränke und Essen gehen auf eigene Rechnung. Nach der verdienten Pause machen wir uns gemeinsam auf den Rückweg. Wie am Vortag wollen wir **gemeinsam Kaffee trinken** und den mitgebrachten **Geburtstagskuchen** essen. Spätestens jetzt erwarten wir die „Nachzügler“, die leider erst am Freitag anreisen können.

Offizieller Beginn der **JUBILÄUMS - Ausfahrt** ist dann am **Freitagabend, den 28.04.2017, um ca. 19.00 Uhr**. Gemeinsam treffen wir uns im Campingplatzlokal. Da dieses nach einem Pächterwechsel erst seit dem 01.04.2017 vom neuen Pächter bewirtschaftet wird, konnten wir aus Termingründen (Nennfrist und Reservierung) leider kein Empfangsessen ordern, das dann natürlich auch in die Nenngebühr eingearbeitet worden wäre. So verbleibt uns ein Essen á la Carte. Vielleicht bekommen wir ja eine kleine Speisekarte für uns. Die Kosten für Essen und Getränke übernimmt jeder persönlich. Neben dem leiblichen Wohl warten mehrere Überraschungen auf die Teilnehmer, die an dieser Stelle natürlich nicht verraten werden.

Der **Samstagmorgen, 29.04.2017**, beginnt, ebenso wie der Vortag, mit Brötchenholen und Frühstück zwischen den Fahrzeugen. Anschließend, genau um 8.50 Uhr, gehen wir zusammen zur Bushaltestelle in die nahegelegene Triftstrasse. Die Tickets werden als Gruppentagestickets gelöst und sind in der Nenngebühr enthalten. Pünktlich um 9.15 Uhr fährt dann der Bus Richtung **Goslar** ab. Um 9.40 Uhr kommen wir auf dem ZOB in Goslar an und gehen zusammen zum Schuhhof. Hier beginnen wir um 10.15 Uhr mit der Führung: „Hexen, Mönche und Halunken – Stadtwache Sigmund sorgt für Ordnung“, die bis ca. 12.00 Uhr andauert. Danach bleibt reichlich Zeit zum Einkehren in das eine oder andere Lokal im Innenstadtbereich oder aber auch zum Shoppen. Goslar ist uns aktuell bekannt durch den erst vor Kurzem stattgefundenen Verkehrsgerichtstag, auf dem unter anderem die blaue Plakette, ebenso wie die Gesundheitsprüfung für Fahrer, für bzw. von Fahrzeugen über 3,5 t diskutiert wurden.

Pünktlich um 15.30 Uhr treffen wir uns **vor der Tourist-Information auf dem Marktplatz** und gehen gemeinsam zurück zum ZOB. Um 16.39 Uhr sind wir zurück in Wolfshagen und gegen 17.00 Uhr wieder auf dem Campingplatz. Die Gestaltung des Abends steht jedem frei: Einkehr im Campingplatzlokal oder in einem Lokal im Ort. Wir können aber auch gemeinsam dem Hexentanzplatz einen ersten Besuch abstatten und der Generalprobe beiwohnen, gefolgt von einer Einkehr in einem der vielen Lokale des Ortes. Nun haben wir einen Eindruck, was uns an Walpurgis erwartet; zumindest verfügen wir über genügend Ortskenntnis.

Der **Sonntagmorgen (Walpurgis), 30.04.2017**, beginnt, wie schon die beiden vorangegangenen Morgen, mit Brötchenholen und Frühstück. Gemeinsam legen wir die Uhrzeit fest, wann wir, d. h., die Interessierten, zu dem optionalen Zusatzprogramm in das ca. 8 km entfernte Lautenthal aufbrechen. Die Wanderung führt ca. 5 km durch die Harzer Wälder. Für Fußkranke organisieren wir gerne einen Shuttleservice zum Parkplatz der „Historischen Silbergrube“ und des „Bergbaumuseums Lautenthals Glück“. Das **historische Silberbergwerk „Lautenthals Glück“** zählt zu den ältesten noch immer befahrbaren Gruben im Harz. Wir Besucher fahren mit Grubenzügen bis zum Hauptschacht ein und erleben bei der ca. 90-minütigen Führung über drei Sohlen die unterirdische St. Barbara-Kapelle, den Bolzenschrotschacht, das Bohrort, die alten Abbaue, das Schrägaufhauen und die geologische Faszination des mittleren Devon, sowie verschiedene Bergbaumaschinen und ihre Funktion. Der Gesamtaufenthalt wird ca. 2 Stunden in Anspruch nehmen. Der Eintrittspreis (ca. 8,50 €/Person) wird von jedem persönlich übernommen. Anschließend wandern oder fahren wir gemeinsam zurück zum Campingplatz.

Alternativ zur Wanderung in den Nachbarort Lautenthal mit Grubeneinfahrt steht eine Wanderung rund um den **renaturierten Diabas-Steinbruch** in Wolfshagen ganz in der Nähe des Campingplatzes zur Auswahl. Hier wurden in der Zeit von 1885 in 101 Jahren ca. 25 Millionen Kubikmeter Gestein abgebaut. Im Jahre 1986 wurde der Steinbruch renaturiert, ca. 53.000 Bäume und Sträucher angepflanzt und damit die Grundlage eines Biotops für seltene Pflanzen und Tiere gelegt. Beispielsweise haben sich hier der Uhu, die Geburtshelferkröte und noch viele andere Tier- und Pflanzenarten angesiedelt, unter anderem ist auch eine große Vielfalt von seltenen

Libellenarten zu finden. Auf dem gut beschilderten und leicht begeharen **Rundwanderweg Nr. 6: „Spur der Steine“**, der um das Steinbruchgelände herumführt, und extra eingerichteten Aussichtspunkten (wie z. B. der **„Wolfshäger Panoramablick“** mit herrlicher Aussicht auf den Kurort und die umliegenden Berge), lässt sich das Leben im Inneren des Steinbruchs gut beobachten. Beginn und Ende des ca. 3,5 km langen Rundweges mit ca. 85 m Höhenunterschied und einer Gehzeit von ca. 1 Stunde ist am öffentlichen Parkplatz des Wolfshäger Sportplatzes in der Streittorstraße.

Aus Lautenthal zurück in Wolfshagen oder nach der Wanderung um den Steinbruch müssen wir uns entscheiden, ob wir zum Campingplatz gehen oder gleich im Ort bleiben. Bereits um 15.00 Uhr fängt das **Kinderwalgurgisspektakel** an. Die kleinen Hexen und Teufel treffen sich an der Grundschule und gehen gemeinsam mit den großen Hexen und dem Höllenvolf auf seinem Teufelsgefährt laut lärmend zum **Walpurgispark**. Dort findet dann ein kunterbuntes Treiben mit Hexenkinderschminken, Hexentänzen sowie vielen weiteren verhexten Teufelsspielen statt.

Selbstverständlich stehen Kaffee, selbstgebackene Kuchen sowie viele andere Leckereien für die Eltern, Brüder, Schwestern, Omas und Opas sowie für uns **Hymersleute** bereit. Von der fetzigen Musik, höllischen Speisen und zauberhaften Getränken und der magischen Walpurgisatmosphäre wird jeder Teilnehmer in den Bann gezogen. Um 20.00 Uhr fliegt dann, selbstverständlich sehnlichst erwartet, die **„Wolfshäger Hexenbrut“**, zusammen mit der **Oberhexe Antje**, ein. Im Schein des nächtlichen Walpurgisfeuers feiern wir die Nacht der Nächte zusammen mit schaurig schönen Tänzen. Den ganzen Abend über wird wildes Hexen- und Teufelswerk dargeboten, womit die Besucher gefesselt und in den Bann gezogen werden. Allerdings ist der ganze Spuk dann um Mitternacht schnell vorbei. Mit der feurigen Vertreibung des Hexenvolkes hält die wunderschöne Maikönigin ihren Einzug, und damit wird der Frühling dann ausgelassen begrüßt. Wir sind nun am Höhepunkt unserer **„Fahrt zur Walpurgisnacht am Blocksberg“** angekommen und gehen wahrscheinlich erst sehr früh am Morgen zurück zum Campingplatz.

Am **Montagmorgen, 01.05.2017**, lassen wir uns dann etwas mehr Zeit mit dem Beginn des Frühstücks. Schließlich müssen wir heute „nur“ noch nach Hause fahren. Ein festes Programm ist nicht mehr vorgesehen. Lediglich die Mittagspause ab 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr ist bei der Abfahrt zu beachten.

Auf Wunsch sind wir bei Nichtvorhandensein einer mobilen Schlafstätte bei der Zimmervermittlung behilflich, die Reservierung erfolgt jedoch persönlich ohne Beteiligung des Vereins. Der Anmeldeschluss für die verbindliche und im Original unterschriebene Anmeldung in der Geschäftsstelle ist Samstag, der 25.03.2017. Für die Ausfahrt ist eine **Mindestteilnehmerzahl** vorgesehen!

Anmeldeschluss ist Samstag, der 25.03.2017 !!!! anschließend Abbuchung !!!

bei unseren Clubmitgliedern. Teilnehmer, die nicht Mitglied in unserem Club sind, überweisen die errechnete Nenngebühr bis zum Termin der Anmeldefrist auf das Clubkonto **IBAN: DE50 5105 00 15 0982 1205 86**.

Die Nenngebühr für das Jubiläums – Ancampen beträgt:

• Womo/WoWa mit 2 erwachsenen Personen	157,00 Euro	
mit Zusatzübernachtung Do./Fr.		175,00 Euro
• Womo/WoWa mit 1 erwachsenen Person	98,00 Euro	
mit Zusatzübernachtung Do./Fr.		110,00 Euro
• Zusätzliche erwachsene Person ohne Fahrzeug ab 10 J.	65,00 Euro	
mit Zusatzübernachtung Do./Fr.		72,00 Euro
• Teilnahme an der Veranstaltung ohne Campingplatz pro Person		60,00 Euro
• Kind 0 – 10 Jahre		Frei
• Gebühr für Hunde 1,20 Euro pro Tag	3,60 Euro	
mit Zusatzübernachtung Do./Fr.		4,80 Euro

Der Veranstalter wird von jeder Verantwortung und Haftung entbunden. Veranstalter dieser Ausfahrt ist der Eriba-Hymer-Club-Limburg e.V.

Die Anmeldung ist verbindlich. Letzter Anmeldetermin ist der 25.03.2017!!!!

Bei Absage wird die Teilnahmegebühr unter Einbehaltung der bis zu diesem Zeitpunkt entstandenen Kosten zurückerstattet.

Es besteht Einverständnis zur Weitergabe der Personalien an den Platzwart.

Falls die Übernachtungen im Hotel gewünscht sind, erfolgen diese auf eigene Reservierung und Bezahlung, also nicht über den Club.

Weiterhin besteht Einverständnis, dass einzelne Programmpunkte der Ausschreibung kurzfristig, beispielsweise wegen Unbilden der Natur oder anderen, von uns nicht vorhersehbaren und beeinflussbaren Gründen, bzw. die gesamte Ausfahrt ganz oder teilweise abgesagt werden können.

Für die Fahrten mit dem Fahrrad und die Teilnahme an den Wanderungen gilt, dass diese auf eigene Gefahr sowie unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen (Fahrradhelm, der Wanderung angepasstes Schuhwerk, usw.) erfolgen.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht zurückerstattet.

Teilnehmer, die nicht Clubmitglieder sind, überweisen die errechnete Nenngebühr bis zum Anmeldeschluss auf das Clubkonto.

Der Verein übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Rückfahrt unverhext angetreten wird.

Von jedem selbst zu übernehmen sind folgende Kosten:

- Kosten für Kaffee und Kuchen für Donnerstag- und Freitagnachmittag;
- Alle Getränke bzw. sonstige Bestellungen an allen Tagen und Orten;
- Ggf. Taxikosten bei Inanspruchnahme;
- Eintritt und Führung in die historische Silbergrube „Lauthentals Glück“;
- Bei Übernachtung im Hotel die dabei entstehenden Kosten;
- Kosten für verbrauchten Strom und Brötchen auf dem Campingplatz.

In den oben genannten Preisen sind folgende Leistungen enthalten:

- Übernahme der gesamten Organisation und der Reservierungen (außer fürs Hotel);
- 3 Übernachtungen auf dem Campingplatz incl. Kosten für Hunde (**sofern gebucht**);
- Zusatzübernachtung auf dem Campingplatz (**sofern gebucht**);
- Geführte Radtour zur und um die „**Granetalsperre**“, alternativ: Waldspaziergang;
- Gruppentagesticket Wolfshagen Triftstrasse – Goslar ZOB und zurück;
- Führung in Goslar: „**Hexen, Mönche und Halunken – Stadtwache Sigmund sorgt für Ordnung**“;
- Geführte Wanderung zum Bergbaumuseum und der historischen Silbergrube nach Lautenthal;
- und natürlich vielen weiteren Überraschungen.

Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt **von Limburg über Gießen, Alsfeld und Kirchheim** auf die **Autobahn A 7** Richtung Hannover, an der **Ausfahrt Seesen auf die B 248 Richtung Seesen** ausfahren. Ab hier Richtung Lauthental/Wolfshagen über die **Lauthentaler Strasse, L 516** bis zur Abbiegung auf die L515, jetzt links abbiegen und nach kurzer Strecke rechts auf die **K 35** nach Wolfshagen abbiegen. Am **Ortseingang rechts** in die **Kreuzallee** abbiegen, später wieder rechts in die Strasse **Am Mauerkamm**. Am Ende **links** zur Schranke des Campingplatzes abbiegen.

Alternativ kann man auch, wenn man nicht gerne Landstrasse fährt oder von Norden kommt, die Abfahrt **Rhüden/Harz** nehmen und auf die **B 82** Richtung Goslar bis nach Langelsheim, hier rechts ins Tölletal auf die **K 35** Richtung Wolfshagen abbiegen, dann am Ortsende links in die Kreuzallee abbiegen, und weiter wie oben beschrieben.

Aus dem nördlichen Westerwald oder der Siegener Gegend ist eventuell auch die Route über Marburg oder etwas weiter nördlich zur A7 interessant.



Idee:

Teilnehmer der Fahrt „Adventszauber im Harz“ im Dezember 2014

Vorfahrt

Heribert und Theresia Hafermann

Ausarbeitung und Zusammenstellung der Einladung:

Heribert und Theresia Hafermann, Dr. Ernst-Otto Hoffmann

Leitung der Fahrt:

Heribert und Theresia Hafermann

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Spaß bei der Teilnahme.